



Die Gastgeber

## **Betriebsgemeinschaft Biohof Zug**

**Aller guten Dinge sind drei: Hinter dem Biohof Zug, südlich des Stadtrands von Zug am Ufer des Zugersees, stehen drei Knospe-Bauernfamilien mit ihren Höfen. Eine solche Zusammenarbeit macht für alle Beteiligten eine Spezialisierung mit eigenen Verantwortungsbereichen und viel Spielraum möglich.**

„Wir alle sind überzeugte Biobauern, uns ist das nachhaltige Wirtschaften sehr wichtig, dabei stehen gesunder Boden, natürliche Vielfalt und das Wohl der Tiere im Zentrum“, sagt Toni Niederberger. Zum Biohof Zug gehören heute der ehemalige Hof St. Karl mit Toni Niederberger und Annemarie Schwegler, der Hof Büessikon mit Familie Treichler und die Blinkmatt mit Familie Hürlimann. Die beiden letztgenannten Höfe stehen auf der Zuger Gemeinde Baar. Während sich die „Baarer“ auf die Tierhaltung und den Ackerbau konzentrieren, gedeihen bei den „Zugern“ Spezialkulturen, Gemüse, Obst und Beeren. Mit dem Abschluss der umfangreichen Umbauarbeiten an der alten Scheune des Gehöfts St. Karl begann 2012 eine neue Etappe für die dynamische Betriebsgemeinschaft. Die Scheune ist sozusagen zum pulsierenden Herz ihrer Gemeinschaft geworden. Darin untergebracht sind der geräumige Hofladen mit Café und Seeblick. Sowohl Verkauf als auch Genuss der hofeigenen Bioprodukte entwickeln sich erfreulich. Die Kunden schätzen das umfangreiche Angebot an lokalen Knospe-Produkten. Diese kommen dank der modernen und fachkundig geführten Küche an Ort und Stelle auch in der Hofgastronomie vom Feld quasi direkt auf den Tisch. Mit viel Erfolg, wie die steigende Nachfrage zeigt.

### **Wichtigste Daten im Überblick**

- 1937: Bau von Hof St. Karl durch das Schwesternkloster Institut Menzingen. Streuwiesen auf der anderen Seeseite gehörten zu dem Gehöft. Von den ursprünglich 22 ha sind heute aufgrund von Überbauungen noch knapp 8 ha übrig geblieben.
- 1955 übernimmt Familie Niederberger die Pacht des Hofes.
- 1985 tritt Sohn Toni Niederberger die Pacht an. Dank des langjährigen Pachtvertrags sind freie Gestaltungs- und eigene Investitionsmöglichkeiten realisierbar.  
Umstellung auf biologischen Anbau nach Knospe-Richtlinien als einer der ersten Betriebe im Kanton Zug.
- 1996: Eröffnung des Hofladens.
- 2000: Betriebsgemeinschaft mit Familie Treichler, Hof Büessikon, Baar.
- 2008: Umbenennung auf Biohof Zug.
- 2011: Familie Hürlimann von der Blinkmatt in Baar schliesst sich der Betriebsgemeinschaft an.
- 2012: Inbetriebnahme der Infrastrukturen für Hofladen, Café und Gastronomie nach dem Scheunenumbau.

### **Betriebsspiegel**

- Landwirtschaftliche Nutzfläche: 59 ha
- Umstellung auf Bio: 1985 / 1996 / 2010
- Milchkühe: 60
- Jungvieh: 15
- Kleinpferde und Ponys: 15
- Legehennen: 2000
- Ackerfläche: 20 ha
- Gemüse: 1,6 ha

- Obst und Beeren: 2,4 ha
- Grünland: 32 ha
- Ökoausgleichsfläche: 3 ha
- Hochstammobstbäume: 250
- Anzahl Beschäftigte: 24
- Stellenprozente: 1600
- Hofladen
- Hofcafé
- Hofgastronomie für max. 80 Gäste